
15537/J XXIV. GP

Eingelangt am 08.07.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Zusammenarbeit mit einem ausländischen Geheimdienst zum Nachteil
eines österreichischen Staatsbürgers

Im Juli 2012 erging an Ihr Ressort ein Schreiben des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten mit dem Hinweis, dass in einem Fall einer angeblichen Kindesentziehung (das Verfahren gegen den Vater wurde eingestellt!) die Gesuchten auf den Philippinen aufhältig wären. Aus dem Originalschreiben BMeiA-Gr.4.30.13/0057-IV.1/2012:

Dieser Hinweis stammt von der Tante des mj. [REDACTED] der Außenministerin der Republik Zypern Erato Kozakou-Marcoullis, gegenüber HVK Spindelegger und soll aus zuverlässigen [nachrichtendienstlichen] Quellen stammen..

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der Fall bekannt?
2. Wurden Ermittlungen wegen der Tätigkeit eines ausländischen Geheimdienstes auf österreichischem Boden eingeleitet?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. Ist Ihnen bekannt, dass am KFZ der Schwester des österreichischen Staatsbürgers ein Peilsender gefunden wurde?
6. Warum wurde dem von Seiten der Exekutive, obwohl Anzeige erstattet und der Peilsender übergeben wurde, nicht nachgegangen?
7. Wurden Personen aus dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten zu diesem Fall einvernommen?
8. Wenn nein, warum nicht?
9. Gab es Interventionen in diesem Fall?
10. Wenn ja, von welchen Stellen/Personen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.